



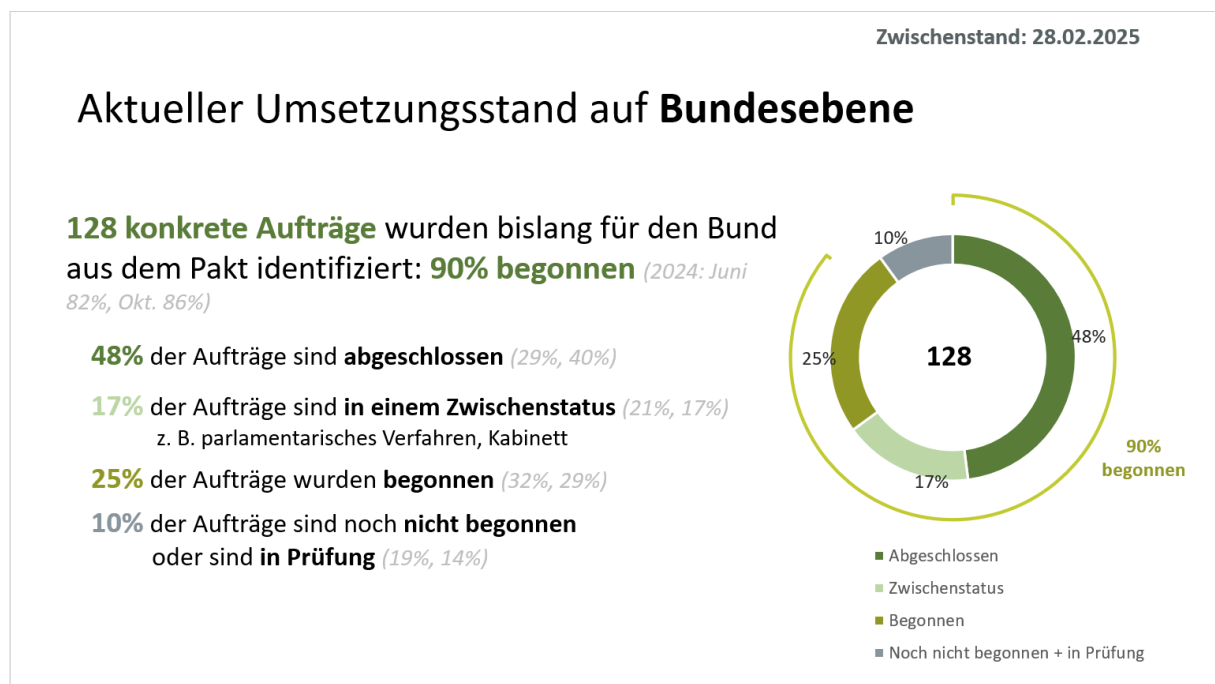
## Übersicht Planungsbeschleunigung

In Deutschland dauern Planungs- und Genehmigungsverfahren zu lange. Wir müssen schneller werden, damit die Transformation unseres Wirtschaftsstandorts, unserer Energieerzeugung und die Modernisierung unserer Infrastruktur gelingen kann. Aktuell wird darauf auch im Zusammenhang mit dem neuen Sondervermögen für zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur und für zusätzliche Investitionen zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 immer wieder hingewiesen.

In den Wortmeldungen der vergangenen Wochen wurden jedoch teilweise schon längst umgesetzt Beschleunigungen gefordert. Daher hier ein grober Überblick, damit wir die kommenden Debatten zu diesem Thema entlang der Fakten führen können.

### Wo stehen wir?

- Bund und Länder haben nach intensiven Verhandlungen im November 2023 den Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung beschlossen.
- Ziel: Mehr Tempo überall.
- Der Pakt enthält rund 150 Arbeitsaufträge an die Regierungen für schnellere und einfachere Verfahren in den Bereichen Energie, Verkehr, Breitband und Mobilfunk, Industrie, Bauen und Verwaltung – auf allen Ebenen, von der Kommune bis zum Bund.



Quelle: Bundesregierung

- Wir haben gezeigt, dass die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren gelingen kann, ohne dabei Schutzgüter und Beteiligungsrechte abzubauen oder EU-Recht zu ignorieren.



## Was haben wir bisher erreicht? (Beispiele)

### Ausbau Windkraft



- Während 2021 und 2022 gut vier Gigawatt Windleistung genehmigt worden sind, wurden 2023 bereits acht Gigawatt und 2024 sogar knapp 15 Gigawatt Windenergie an Land genehmigt – mehr als jemals zuvor.
- Dieser deutliche Anstieg im zweiten Jahr in Folge lässt steigende Inbetriebnahmezahlen in den kommenden Jahren erwarten.
- Sowohl für den Neubau als auch für die Modernisierung von Windkraftanlagen (Repowering) gibt es spezielle Beschleunigungen im Genehmigungsverfahren.
- Projekte werden jetzt durchschnittlich vier Monate schneller genehmigt als vor einem Jahr.

### Ausbau Solarenergie

- Jeden Tag werden in Deutschland aktuell Photovoltaik-Anlagen in der Größe von 34 Fußballfeldern installiert.
- Das vorgesehene Ausbauziel im Erneuerbaren-Energien-Gesetz für das gesamte Jahr 2024 – insgesamt 88 Gigawatt – wurde bereits Anfang Mai erreicht.



### Umbau zur klimafreundlichen Industrie



- Den Rahmen für Planung und Genehmigung von Industrieanlagen setzt unter anderem das Bundesimmissionsschutzgesetz. Die Novelle des Gesetzes, die im Juni 2024 beschlossen wurde, ist die größte Reform dieses Regelwerks seit 30 Jahren.
- Mit dem vorzeitigen Maßnahmenbeginn kann jetzt schon losgebaut werden, obwohl das Genehmigungsverfahren noch läuft.
- Alle Verfahrensschritte wurden vollkommen digitalisiert. Aktenorder gehören hier der Vergangenheit an.
- Die hauptzuständige Behörde kann beteiligten Behörden künftig Fristen setzen. Somit gerät eine Genehmigung nicht zwischen die Räder verschiedener Behörden in Sachen Denkmalschutz, Brandschutz, Bauaufsicht oder Straßen- und Verkehrsrecht.



## Glasfasernetzanschlüsse

- Zwischen Juni 2022 und Juni 2023 hat die Zahl der Glasfasernetzanschlüsse bei den privaten Haushalten um rund 50 Prozent zugenommen, bei Unternehmen um etwa 45 Prozent.
- Begleitend dazu wurden Genehmigungsverfahren für Mobilfunkanlagen vereinfacht, um eine bessere Netzabdeckung zu erreichen.
- Für über 99 Prozent der Haushalte steht das 5G-Netz mindestens eines Anbieters mittlerweile zur Verfügung.



## Ausbau E-Ladeinfrastruktur



- Seit Amtsantritt der Bundesregierung (Ende 2021) hat sich die Zahl der E-Ladepunkte mehr als verdoppelt – auf über 140.000.
- Die Zahl der Schnelllader ist innerhalb der vergangenen zwei Jahre auf rund 20.000 gestiegen, das entspricht einer Steigerung von 240 Prozent.

## Modernisierung von Brücken

- Ersatzneubauten von Brücken an Bundesfernstraßen können jetzt deutlich schneller entstehen, denn das Verfahren verkürzt sich von fünfeinhalb bis fünfzehn Jahre auf dreieinhalb bis neun Jahre.
- Das sind durchschnittlich 40 Prozent weniger Zeitaufwand. Schon jetzt gibt es beispielsweise in Niedersachsen 30 Brückenneubauten, bei denen komplett auf ein formelles Genehmigungsverfahren verzichtet wird, weil die neue Brücke in Größe und Verlauf ähnlich der alten ist.



## Was haben wir noch vor?

- Der Bund-Länder Pakt für Planungsbeschleunigung muss fortgeschrieben werden.
- Wir wollen die bisherigen Maßnahmen evaluieren und weitere Beschleunigungspotenziale identifizieren.
- Dabei achten wir weiterhin auf die Wahrung von Schutzgütern und die Einhaltung von EU-Vorgaben.
- Ebenso müssen die Länder gemeinsam mit den Kommunen ihre Zusagen aus dem Pakt zügig umsetzen. Neben den notwendigen Änderungen bei Regelungen und Vorschriften gilt dies insbesondere für die Digitalisierung von Prozessen sowie die Personalausstattung.



## Wo machen wir weiter?

- Wir haben im Koalitionsvertrag vereinbart den Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung vollständig umzusetzen und weiterzuentwickeln.
- Mit einem Infrastruktur-Zukunftsgesetz wollen wir die Projekte des Sondervermögens beschleunigt realisieren.
- Zahlreiche weitere konkrete Verabredungen in vielen Bereichen wurden festgeschrieben, um mehr Tempo bei Planungs- und Genehmigungsvorhaben zu erreichen.